

# **NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN FÜR DIE KOMMUNALE SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT**

**INNSBRUCK**

**24. NOVEMBER 2015**

DDr. Dorith Breindl und DI Dr. Johannes Laber

# NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN FÜR DIE KOMMUNALE SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT

Warum neue Förderungsrichtlinien für die kommunale SWW?  
Ziele und politische Vorgaben

Förderungsgegenstand

Förderungswerber

Förderungsvoraussetzungen

Förderungsintensität

Inkrafttreten

# ZIELE UND POLITISCHE VORGABEN FÜR DIE FÖRDERUNGSREFORM

- **Effizienz** und **erhöhte Treffsicherheit** der eingesetzten Fördermittel z.B. durch Differenzierung bei der Förderung Trinkwasser
- verstärkter Fokus auf **Sanierungsmaßnahmen**
- **einfacheres Förderungssystem** mit geringerem Verwaltungsaufwand (Entfall Gelbe Linie, Berechnungsanteile etc.)
- stärkere Verankerung **betriebswirtschaftlicher Instrumente**
  - Kosten-Leistungsrechnung
  - Mindestgebühren
  - Benchmarking
- **Forcierung des Leitungsinformationssystems** (als Basis für Reinvestitionsplan)

# NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN FÜR DIE KOMMUNALE SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT

Warum neue Förderungsrichtlinien für die kommunale SWW?

Ziele und politische Vorgaben

Förderungsgegenstand

Förderungswerber

Förderungsvoraussetzungen

Förderungsintensität

Inkrafttreten

# FÖRDERUNGSGEGENSTAND - SYSTEMATIK

## Errichtung:

- **erstmalige** Errichtung
- **Erweiterung**
- bei **Einzelanlagen**: erstmalig nach UFG gefördert

## Reinvestition:

- **Anpassung** an **gestiegene** rechtliche Anforderungen
- **Sanierung** bestehender Anlagen **>40a** (Achtung: UFG-Novelle)
  - Sanierung
  - Ersatz
  - Umstellung von Misch- auf Trennsystem
  - Ersatz mit größerer Dimension

# FÖRDERUNGSGEGENSTAND

## Erweiterung des Förderungsgegenstands:

- **revolvierender Stichtag für die Förderung von Sanierungsmaßnahmen – 40 Jahre statt 01.04.1973**  
(dazu noch UFG Novelle in Vorbereitung)
- **Sanierung von Kläranlagen**
- **Sanierung bei Einzelanlagen**
- **Teilnahmegebühren am ÖWAV bzw. am ÖVGW Benchmarking**
- **Maßnahmen zur Versorgungssicherheit bei Wasserversorgungsanlagen** (Ringschlüsse, Vernetzungen, zweites unabhängiges Standbein)

# FÖRDERUNGSGEGENSTAND

## Reduktion des Förderungsgegenstands:

- über die Klärgasverwertung hinausgehende weitergehende Nutzung von **erneuerbaren Energien** sowie **Energieeffizienzsteigerung**
- **weitergehende Schlammbehandlung** (alles über Faulturm, Presse und Trockenbeet hinaus)
- **Aufschließung von Gewerbe- und Industriegebieten**
- Aufwendungen für **Schutz und Schongebiete**
- **Ablösen, Entschädigungen, Grundstückskosten**
- **Eigenleistungen** (eigene + von Unternehmen an denen Förderungsnehmer überwiegend beteiligt ist)
- Errichtung von Anlagen für Objekte oder Bauland in **roten Gefahrenzonen**
- **Nebenkosten** (zB Laborausstattung, Einrichtung Betriebsgebäude)

# NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN FÜR DIE KOMMUNALE SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT

Warum neue Förderungsrichtlinien für die kommunale SWW?

Ziele und politische Vorgaben

Förderungsgegenstand

Förderungswerber

Förderungsvoraussetzungen

Förderungsintensität

Inkrafttreten

# FÖRDERUNGSWERBER

Prinzipiell unverändert, aber Aktualisierung an beihilferechtliche Vorgaben:

- **Gemeinden, Verbände, Genossenschaften** auf eigene Rechnung im eigenen Namen
- **Juristische Personen im Auftrag** von Gemeinden etc., wenn EU-Vorgaben erfüllt sind (Altmark-Kriterien)
- **überregionale Wasserversorger im Auftrag eines Bundeslandes**
- **natürliche oder juristische Personen bei Einzelanlagen bzw. bei Anschluss an das öffentliche Netz >100 lfm**

# NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN FÜR DIE KOMMUNALE SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT

Warum neue Förderungsrichtlinien für die kommunale SWW?

Ziele und politische Vorgaben

Förderungsgegenstand

Förderungswerber

Förderungsvoraussetzungen

Förderungsintensität

Inkrafttreten

# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN

## unveränderte Förderungsvoraussetzungen:

*unter anderem .....*

- Vorlage einer **Variantenuntersuchung**
- Vorliegen der **wasserrechtlichen Bewilligung**
- Förderungsansuchen **vor Beginn der Maßnahme** beim Amt der LRG
- Einhaltung **Stand der Technik**
- Bauabschnitte **max. drei Jahre** Umsetzung
- weitere Voraussetzungen und Verpflichtungen im **Förderungsvertrag**

## entfällt hinkünftig als Voraussetzung:

- Planungswettbewerb

# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN

## neue Förderungsvoraussetzungen:

- standardisierte Kosten-Leistungsrechnung
- Einhebung einer Mindest-Benützungsg Gebühr
- Erlöse dürfen das doppelte Jahreserfordernis nicht übersteigen
- Vorlage eines Reinvestitionsplans bei Reinvestitionen
- neues Musterleistungsbuch

## FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG - KLR

- Vorliegen einer **standardisierten Kosten-Leistungsrechnung** gemäß **ÖWAV-AB 41** „Grundlagen und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasserentsorgung“ oder **ÖVGW W 61** „Grundsätze der Kostenrechnung in Wasserversorgungsunternehmen“
- **muss zum Zeitpunkt der Zusicherung vorliegen**
- **Ausnahmen:**
  - Einzelanlagen bzw. bei Anschluss an das öffentliche Netz >100 lfm
  - Genossenschaften bis 250 Hausanschlüsse
  - Leitungsinformationssystem
  - Benchmarking
  - Wiederherstellung nach Naturkatastrophen

# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG – BENÜTZUNGSGEBÜHR

- **Einhebung einer Benützungsgebühr** von
  - mindestens **2 €/m<sup>3</sup> inkl. USt** im **Abwasserbereich**
  - mindestens **1€/m<sup>3</sup> inkl. USt** im **Trinkwasserbereich**
- **muss zum Zeitpunkt der ersten Förderungsanzahlung eingehoben werden**
- **Ausnahmen:**
  - Einzelanlagen bzw. bei Anschluss an das öffentliche Netz >100 lfm
  - Trinkwasserver- oder Abwasserentsorger bis zu 250 Hausanschlüsse
  - Leitungsinformationssystem
  - Benchmarking
  - Wiederherstellung nach Naturkatastrophen

# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG – BENÜTZUNGSGEBÜHR

- die **Benützungsgebühr enthält auch** alle Anteile von Gebühren, welche unabhängig vom Wasserverbrauch erhoben werden (zB Grundgebühr, Zählermiete, Regenwassergebühr)
- Darstellung im **Ansuchenformblatt**:

<b>4</b>	<b>Standortgemeinde und weitere kostenbeteiligte Gemeinden inkl. Gebührenangabe*</b>		1	
	Gemeinde		Gebühr in EUR/m <sup>3</sup>	
	Gemeindekennziffer		Gebührenart	
	Fördersatz		Art der Umrechnung	
	Kostenanteil [%]	100,00%	0,00	
* Beilagen: Umrechnungsblatt (bei Umrechnung)				

# BENÜTZUNGSGEBÜHR – VERBÄNDE MISCHSCHLÜSSELBERECHNUNG

bei Zusicherung:

Name	Fördersatz [%]	Kostenanteil [%]	Gebühr [EUR/m <sup>3</sup> ]
Gemeinde 1	10%	41,7%	2,3
Gemeinde 2	15%	13,6%	2,1
Gemeinde 3	18%	22,1%	3,1
Gemeinde 4	40%	8,8%	3,3
Gemeinde 5	25%	13,8%	1,6
<b>Gesamtbauabschnitt</b>	<b>17%</b>	<b>100%</b>	

→ Auflage, dass Gemeinde 5 bis zur Auszahlung Gebühr anheben muss

bei Auszahlung (wenn Gebühr nicht angehoben wird):

Name	Fördersatz [%]	Kostenanteil [%]	Gebühr [EUR/m <sup>3</sup> ]
Gemeinde 1	10%	41,7%	2,3
Gemeinde 2	15%	13,6%	2,1
Gemeinde 3	18%	22,1%	3,1
Gemeinde 4	40%	8,8%	3,3
Gemeinde 5	0%	13,8%	1,6
<b>Gesamtbauabschnitt</b>	<b>14%</b>	<b>100%</b>	

# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG BENÜTZUNGSGEBÜHR - UMRECHNUNG

- **Umrechnung von verbrauchsunabhängigen Benützungsgebühren**
  - an Hand des tatsächlichen Wasserverbrauchs oder
  - an Hand des Musterhauses

## **Musterhaus:**

Einfamilienhaus mit 3 Personen, Wasserverbrauch von  $50\text{m}^3/\text{a}/\text{Person}$ ,  
2 Geschoße mit je  $90\text{m}^2$  Grundfläche, Wohnfläche  $70\text{m}^2$  je Geschoß, je  
Geschoß 1 Bad und 1 WC, Keller und Dachboden nicht ausgebaut,  
Grundstückgröße  $600\text{m}^2$

- **Umrechnung am Ansuchenformblatt ausfüllen**  
eigenes Formular „Gebühren\_Blatt“ im Antrags - Excel auf KPC  
Homepage

# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG

## BENÜTZUNGSGEBÜHR – UMRECHNUNG BEISPIEL 1

	Wert	Einheit	Einheitssatz	Gebühr (inkl. UST)
3 Personen	3,00	E		0,00 EUR
Wasserverbrauch	150,00	m <sup>3</sup> /a	1,90	285,00 EUR
2 WC/Bäder		Stk		0,00 EUR
Berechnungsfläche		m <sup>2</sup>		0,00 EUR
Regenwasserentsorgung				0,00 EUR
Grundstückfläche 600 m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		0,00 EUR
Grundgebühr	1,00	Stk	180,00	180,00 EUR
<b>laufende Gebühr des Musterhauses pro Jahr</b>				<b>465,00 EUR</b>
<b>umgerechnete Gebühr pro m<sup>3</sup></b>				<b>3,10 EUR</b>

# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG BENÜTZUNGSGEBÜHR – UMRECHNUNG BEISPIEL 2

Umrechnung alternativ auch über

- tatsächlich gemessenen Wasserverbrauch des letzten Jahres und
- korrespondierende Einnahmen

Jahr des Rechnungsabschlusses	2014
Summe der laufenden Gebühren pro Jahr (aktueller Rechnungsabschluss)	456.698,00 EUR
gemessene Wassermenge im Jahr des Rechnungsabschlusses	147.322,00 m <sup>3</sup>
<b>umgerechnete Gebühr pro m<sup>3</sup></b>	<b>3,10 EUR</b>

## FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG – REINVESTITIONSPLAN

Unter einem **Reinvestitionsplan** wird die zusammenfassende Darstellung der in den nächsten **10 Jahren** geplanten Maßnahmen zur Reinvestition für die **gesamte** Wasserversorgungs- **oder** Abwasserableitungs- **oder** Abwasserreinigungsanlage des **Förderungswerbers** unter Verwendung der Informationen aus dem **Leitungsinformationssystem** verstanden.

Bei getrennten Gebührengeländen in einer Gemeinde, kann die Betrachtung auf das jeweilige Gebührengelände beschränkt werden.

## FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG – REINVESTITIONSPLAN

- der **Reinvestitionsplan** darf bei der Einreichung beim Land **nicht älter als ein Jahr** sein
- vom Vorliegen eines Reinvestitionsplans kann **abgesehen** werden, wenn das Förderungsansuchen vor dem 1. Jänner 2016 beim Amt der Landesregierung eingelangt ist

# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG – REINVESTITIONSPLAN

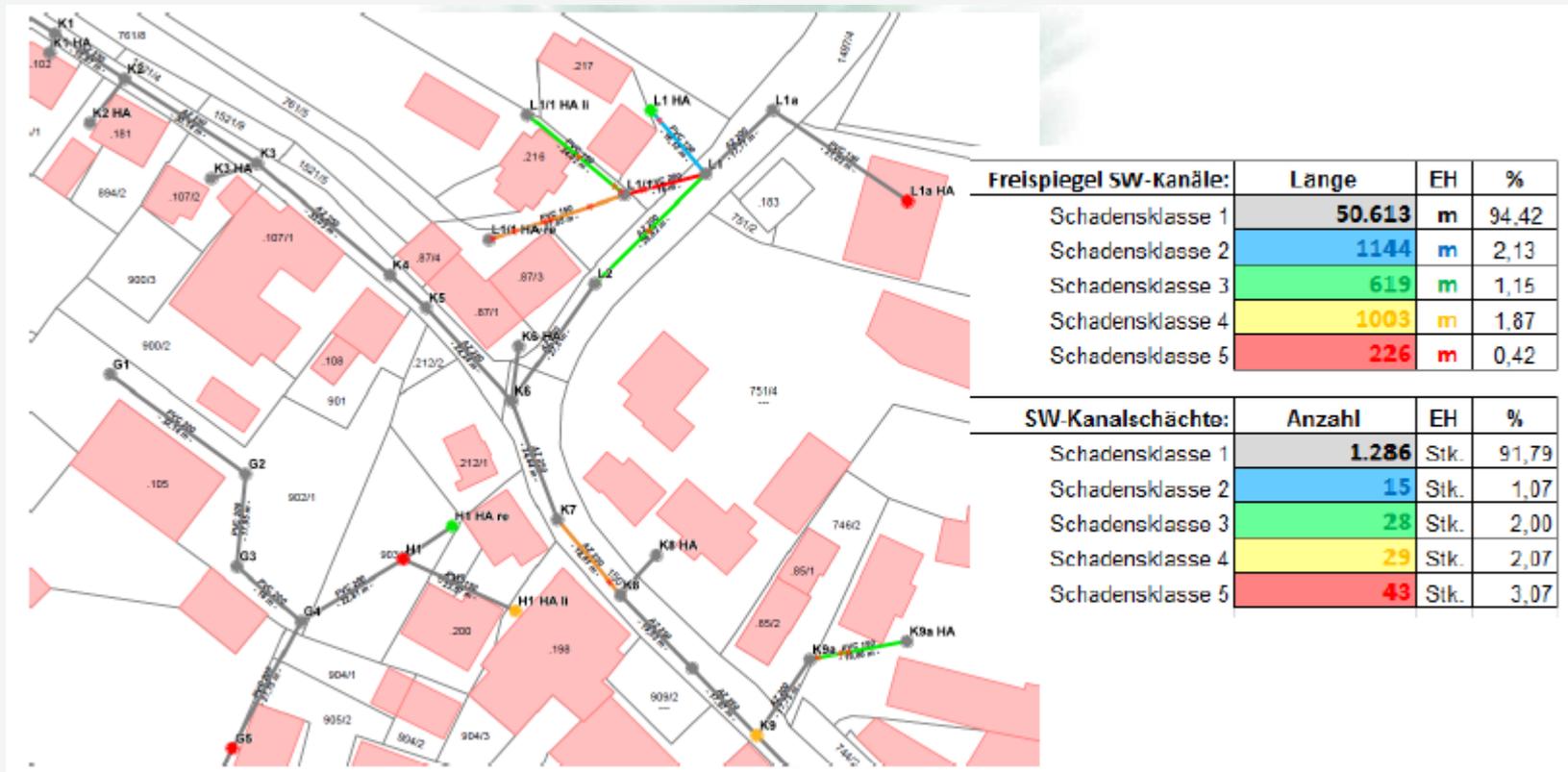
## Reinvestitionsplan enthält zumindest:

- Angabe der notwendigen Reinvestitionsmaßnahmen
- Zeitplan für die Reinvestitionsmaßnahmen der nächsten 10 Jahre auf Basis einer begründeten Priorisierung
- Kostenschätzung
- Finanzierungsplan für die nächsten 10 Jahre unter Berücksichtigung der prognostizierten Gebühren und geplanten Rücklagen
- bei Maßnahmen im Leitungsnetz zusätzlich
  - a) Darstellung des bereits vorliegenden digitalen Leitungsinformationssystems mit Zustandsbeschreibung der Leitungen und Sanierungsbedarf

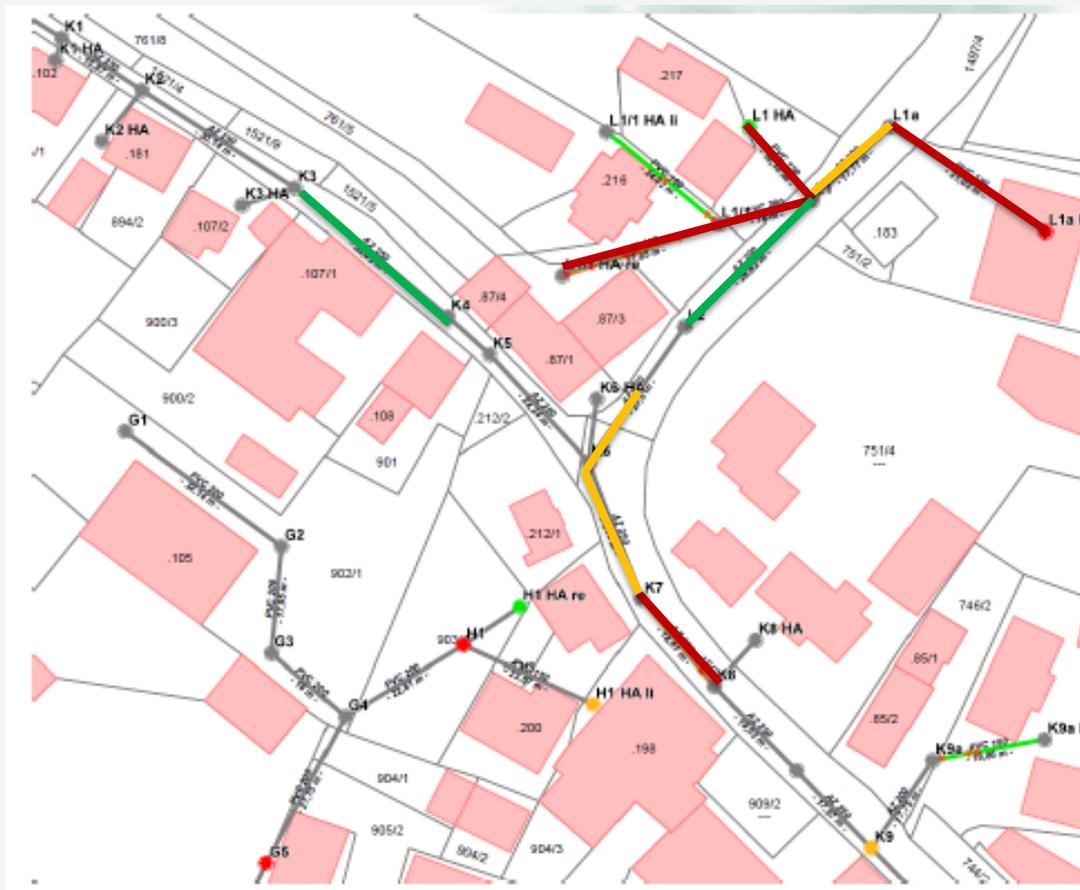
## FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG - REINVESTITIONSPLAN

- b) Zeitplan für die Erfassung des noch nicht im digitalen Leitungsinformationssystem erfassten Netzes inkl. Aussagen zum hydraulischen Zustand, wobei das gesamte Netz bis spätestens 31. Dezember 2025 im LIS erfasst sein muss  
  
Ausnahme: Genossenschafts- oder Gemeindenetze mit einer Gesamtlänge von unter 10.000 lfm je Leitungsart (Schmutz-, Misch-, Regenwasserkanal, Trinkwasserleitung)
- c) Angabe der notwendigen Reinvestitionsmaßnahmen jeweils auf Grundlage des digitalen LIS oder zumindest einer aktuellen Zustandserfassung

# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG - REINVESTITIONSPLAN



# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG - REINVESTITIONSPLAN 6



- PRIORITÄT 1 
- PRIORITÄT 2 
- PRIORITÄT 3 

QUELLE: RAUHLATTNER, SCHWARZL

# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG - REINVESTITIONSPLAN

Übernahme einiger wesentlicher Ergebniskennzahlen in das  
Ansuchenformblatt:

5	Angaben zum Reinvestitionsplan (nur bei Sanierungsbauabschnitten)		
Laufmeter der in den nächsten 10 Jahren zu sanierenden Kanäle	3.500	m	
zugehörige Kosten für diese Kanäle	1.225.000	EUR	
Gesamtkosten laut Reinvestitionsplan für die nächsten 10 Jahre	1.245.000	EUR	

# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG - MUSTERLEISTUNGSBUCH

Vergaben von Bauvorhaben mit präliminierten Kosten je Förderungsantrag (Bauabschnitt) größer 500.000 Euro exkl. USt.

- **Ausschreibungen, die bis zum 30.04.2016 veröffentlicht werden:**
  - LB-Siedlungswasserbau (LB-SW), Version 5, oder
  - Teilausgabe Wasserwirtschaft der LB-Verkehr und Infrastruktur Version 4
- **Ausschreibungen die ab dem 01.05.2016 veröffentlicht werden:**
  - Teilausgabe Wasserwirtschaft der LB-Verkehr und Infrastruktur Version 4

# NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN FÜR DIE KOMMUNALE SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT

Warum neue Förderungsrichtlinien für die kommunale SWW?

Ziele und politische Vorgaben

Förderungsgegenstand

Förderungswerber

Förderungsvoraussetzungen

Förderungsintensität

Inkrafttreten

# FÖRDERUNGSINTENSITÄT

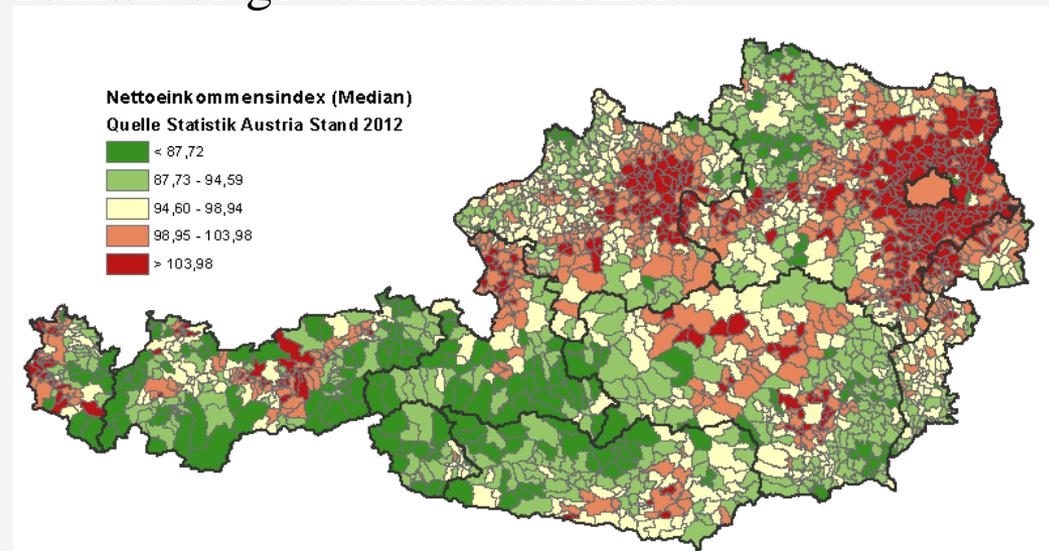
- **Ausmaß der Förderung wird vom BMLFUW jährlich bis Ende September aktualisiert und für das Folgejahr bekanntgegeben**
- **Basisfördersatz:** einheitlich für Trinkwasser und Abwasser: **je 10%**  
Basisfördersatz ist für 20% der Gemeinden vorgesehen
- **Spitzenfördersatz:** gewährleistet soziale Treffsicherheit und federt topographische Ungunst ab  
grundlegende Vereinfachung des Berechnungsmodus  
(keine Gelbe Linie, kein Betrachtungszeitraum, keine Berechnungsanteile)  
Berechnung des Spitzenfördersatzes: Basisfördersatz x Aufschlagfaktor  
Faktor **Trinkwasser** bis max. 2,5 → **maximaler Fördersatz 25%**  
Faktor **Abwasser** bis max. 4 → **maximaler Fördersatz 40%**
- **keine zusätzlichen Pauschalen mehr**

# BERECHNUNG AUFSCHLAGSFAKTOREN

Berechnung des Aufschlagsfaktors: Mittelwert aus **zwei Teilfaktoren**

- **einkommensabhängiger Teilfaktor** gewährleistet soziale Treffsicherheit

Quelle: Integrierte Lohn- und Einkommensteuerstatistik der Statistik Austria



- **kostenabhängiger Teilfaktor** (Kosten pro Einwohner)  
Quelle: KPC Datenbank (Investitionskosten), Statistik Austria (Hauptwohnsitz) Kosten beinhalten alle Gemeindebauabschnitte, anteilige Verbandskosten, Genossenschaften, Einzelanlagen

## BERECHNUNG AUFSCHLAGSFAKTOREN

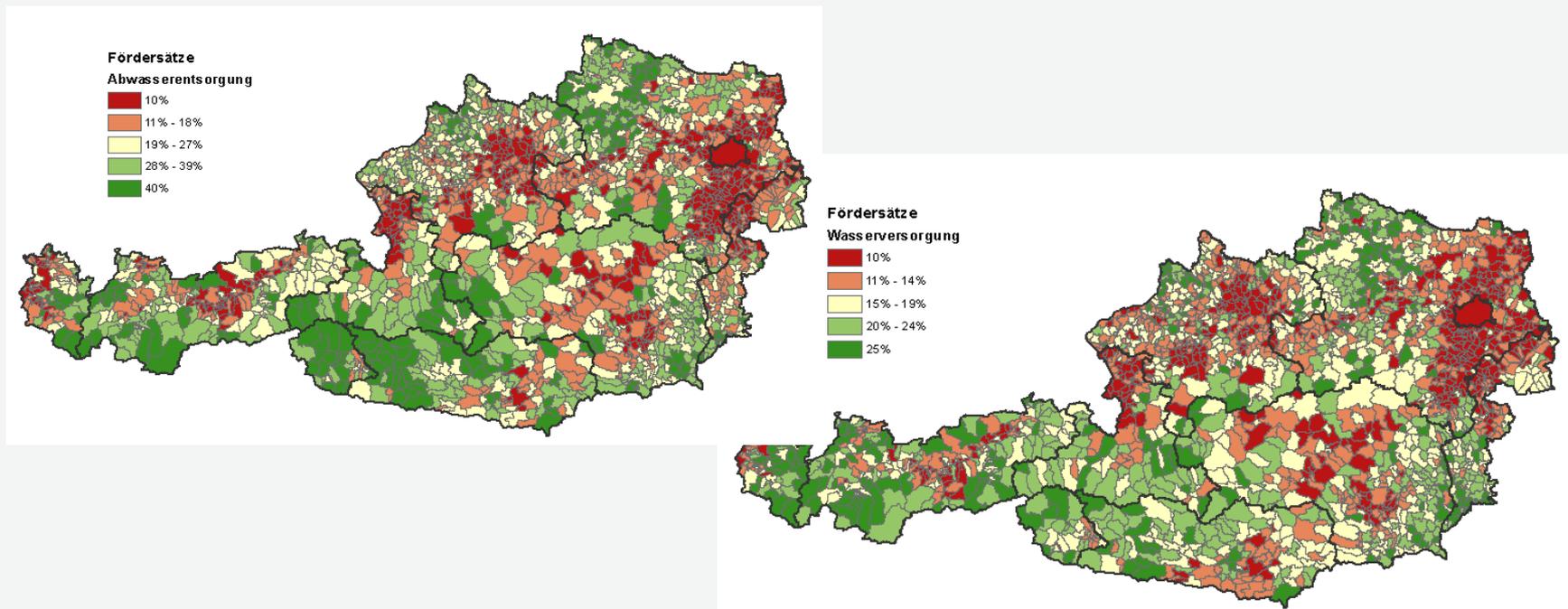
- **Aufschlag jeweils für 80% aller Gemeinden:**
  - 20% Gemeinden mit **hohem Einkommensindex** bzw. **niedrigen spezifischen Kosten** Faktor = 1
  - 10% Gemeinden mit **niedrigem Einkommensindex** bzw. **hohen spezifischen Kosten** Faktor = max. laut Modell
- dazwischen **linear interpoliert**
- **Summenwert:**
  - für die 20 Prozent der österreichischen Gemeinden mit der niedrigsten Summe der beiden Teilfaktoren beträgt Aufschlagsfaktor 1
  - für die 10 Prozent mit der höchsten Summe beträgt Aufschlagsfaktor 2,5 bzw. 4

# FÖRDERUNGSINTENSITÄT

Exakte Fördersätze/Gemeinde für das Jahr 2016 sind auf der Homepage des BMLFUW und der KPC abrufbar:

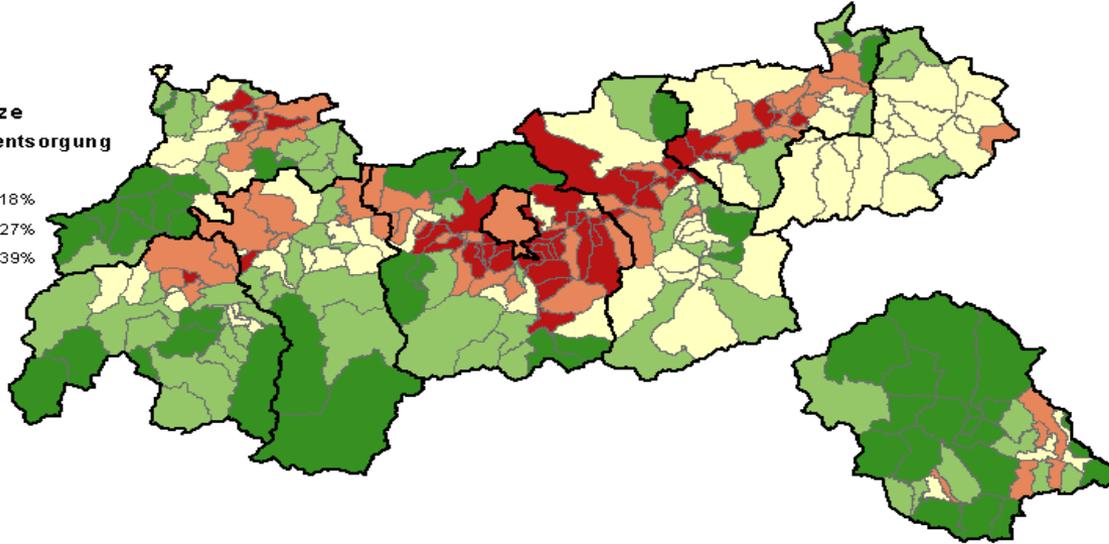
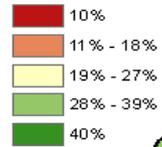
<http://www.bmlfuw.gv.at/publikationen/wasser/foerderungen.html>

[http://www.umweltfoerderung.at/uploads/frderungsstze\\_2016.pdf](http://www.umweltfoerderung.at/uploads/frderungsstze_2016.pdf)

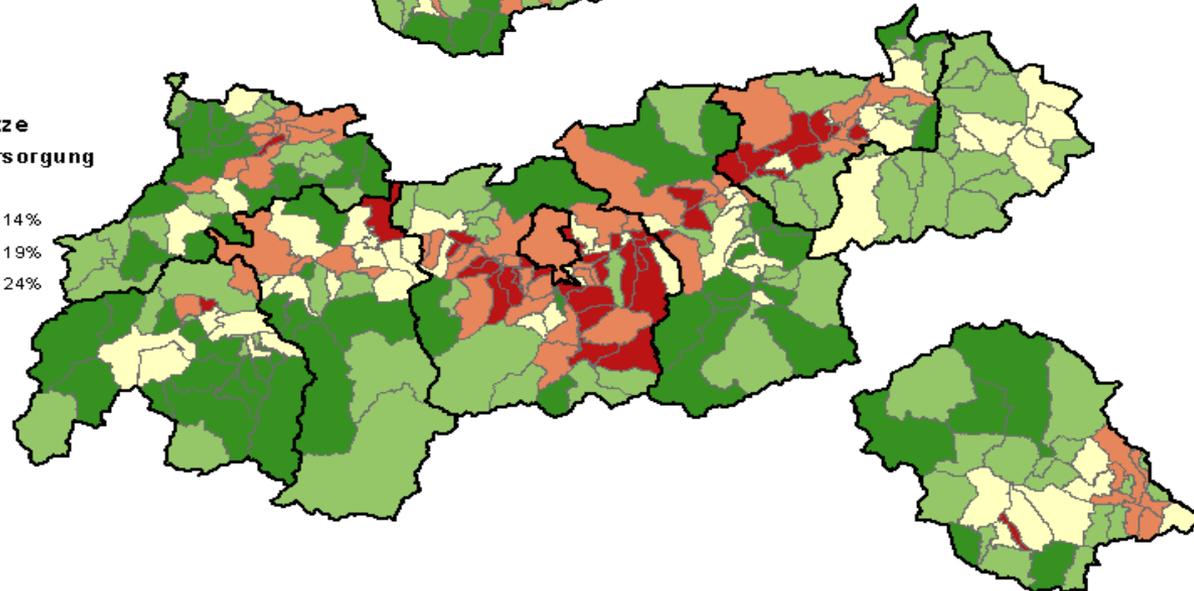
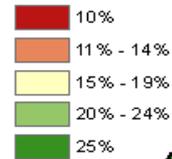


# FÖRDERUNGSINTENSITÄT TIROL

## Fördersätze Abwasserentsorgung



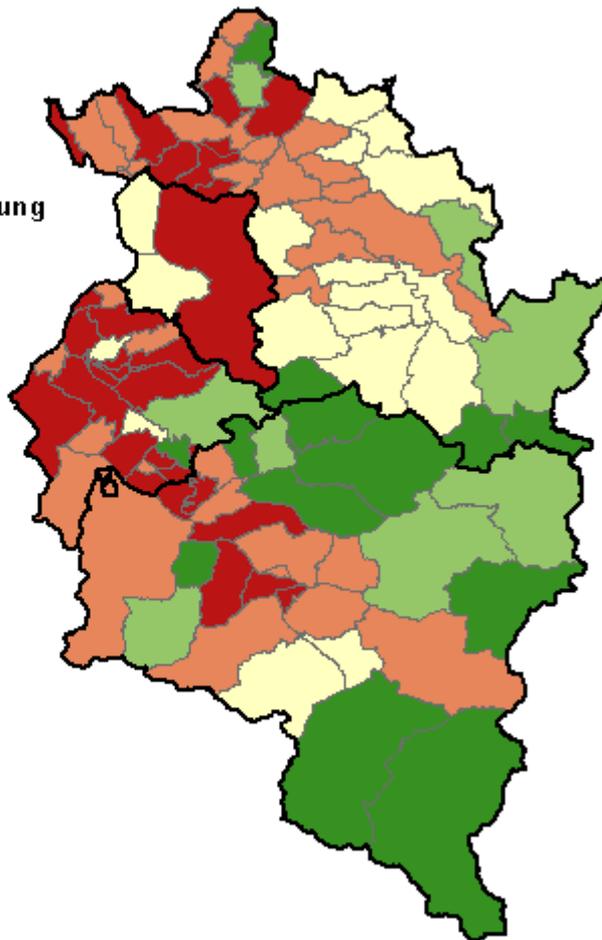
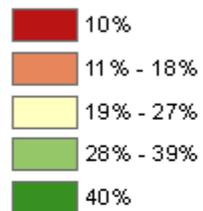
## Fördersätze Wasserversorgung



# FÖRDERUNGSINTENSITÄT VORARLBERG

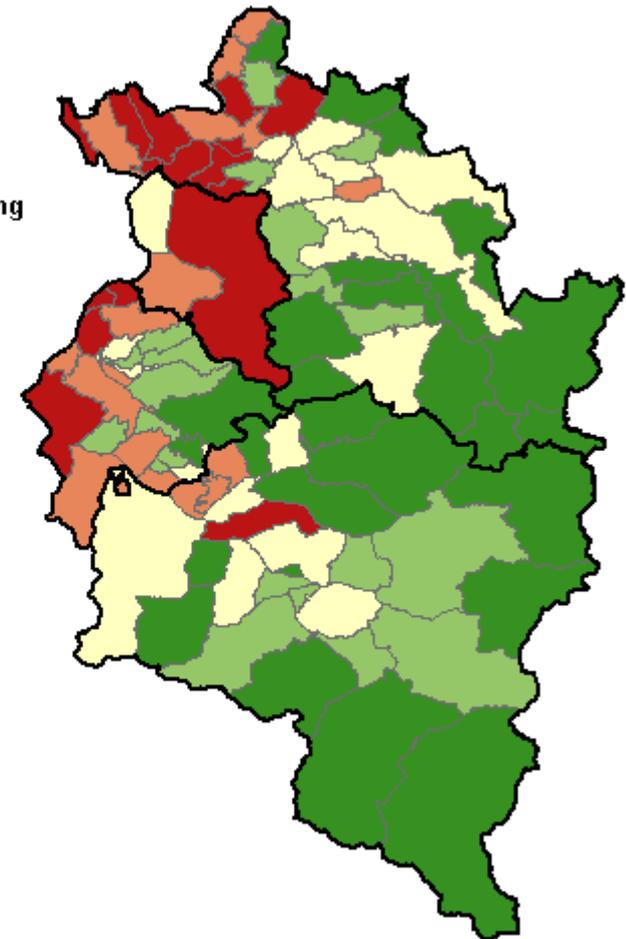
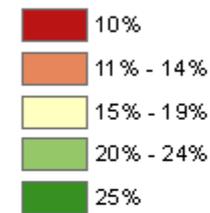
## Fördersätze

### Abwasserentsorgung



## Fördersätze

### Wasserversorgung



# FÖRDERUNGSINTENSITÄT

## Spezialförderprogramme:

- **Leitungsinformationssystem:** bleibt unverändert
- **Benchmarking:** 50% der Teilnahmegebühr
- **Wiederherstellung nach Naturkatastrophen:** bleibt unverändert mit 20% für WVA und 40% für ABA
- **Einzelanlagen**

# FÖRDERUNGSINTENSITÄT

## pauschalierte Einzelanlagen:

- **Abwasserentsorgung bis 50 EW<sub>60</sub> oder Wasserversorgung**
  - generell nur für Objekte, die vor 1. Jänner 2015 bestanden haben
  - neue Pauschalsätze  
(lfm Pauschale weitgehend in Bauwerks-Pauschale eingerechnet)
  - Förderungen, die vor dem 1. Juli 2015 beim Land beantragt wurden und deren vollständige Endabrechnungsunterlagen bis Ende Juni 2017 beim Land eingelangt sind, können noch bis Ende Dezember 2017 nach den alten FRL gefördert werden

# FÖRDERUNGSINTENSITÄT

- **Förderungssätze für pauschalisierte Einzelanlagen:**
  - **1.400 Euro** für Abwasserreinigungsanlagen bis 4 EW<sub>60</sub> und zusätzlich **150 Euro** für jeden weiteren EW<sub>60</sub>
  - **2.700 Euro** für die Wassererschließung mittels Brunnen oder Quellen mit erforderlicher Hebung (Drucksteigerung)
  - **1.500 Euro** für die Wassererschließung mittels Quellen
  - **600 Euro** für die Wasseraufbereitung
  - **150 Euro** pro m<sup>3</sup> Nutzinhalt für Wasserspeicher
  - **10 Euro** für jeden Laufmeter Wasserleitung durch welchen eine Leitungslänge von 600 Laufmetern überschritten wird

# FÖRDERUNGSINTENSITÄT

- **Abwasserentsorgung von mehr als 50 EW<sub>60</sub>:** bleibt unverändert mit **30% der förderbaren Investitionskosten**

## NEU:

- **Einzelanlagen in Extremlage:** Abwasserentsorgung oder Trinkwasserversorgung: **30% der förderbaren Investitionskosten**  
**Nachweis der Extremlage:** Wasserrechtsbescheid gemäß 3. AEV für kommunales Abwasser oder Bestätigung des zuständigen Amtes der Landesregierung über das Vorliegen einer derartigen Extremlage

# NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN FÜR DIE KOMMUNALE SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT

Warum neue Förderungsrichtlinien für die kommunale SWW?

Ziele und politische Vorgaben

Förderungsgegenstand

Förderungswerber

Förderungsvoraussetzungen

Förderungsintensität

Inkrafttreten

# NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN FÜR DIE KOMMUNALE SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT

- **Verlautbarung der FRL: 1. Oktober 2015**
- **Förderungsrichtlinien wie auch für 2016 verbindlichen Förderungssätze sind abrufbar unter**  
<http://www.bmlfuw.gv.at/publikationen/wasser/foerderungen.html>  
[http://umweltfoerderung.at/uploads/fri\\_sww\\_2016.pdf](http://umweltfoerderung.at/uploads/fri_sww_2016.pdf)  
[http://www.umweltfoerderung.at/uploads/frderungsstze\\_2016.pdf](http://www.umweltfoerderung.at/uploads/frderungsstze_2016.pdf)
- **Inkrafttreten: 1. Jänner 2016**
- **kein Eingriff in bestehende Verträge**

## WAS GESCHIEHT MIT BEREITS EINGEREICHTEN FÖRDERUNGSANSUCHEN ?

- **Alle Förderungsansuchen müssen aktualisiert werden:**
  - **neue Ansuchenformblätter** ausfüllen (Download auf Homepage der KPC) und unterschrieben beim Land einreichen
  - technische Unterlagen (TB, Pläne) müssen nicht nochmal geschickt werden
  - außer es kam mittlerweile zu Umplanungen/Änderungen
- **Ausnahme:** Anträge für **Leitungsinformationssysteme**
- **Erstinformation** der Förderungswerber durch **KPC** (ergeht schriftlich an alle, die bereits einen Antrag bei der KPC vorliegen haben)
- entsprechend der **Prioritätenreihung** der Länder ergeht eine **Zweitinformation** zeitgerecht vor geplanter Vorlage an die Kommission Wasserwirtschaft durch das **Amt der Landesregierung**

# DANKE!

DDR. DORITH BREINDL

BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,  
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

MARXERGASSE 2, 1030 WIEN

TEL: +43 1 71100 7507

[DORITH.BREINDL@BMLFUW.GV.AT](mailto:DORITH.BREINDL@BMLFUW.GV.AT)

DI DR. JOHANNES LABER

KOMMUNALKREDIT PUBLIC CONSULTING GMBH

TÜRKENSTR 9, 1092 WIEN

TEL: +43 1 31631 360

[J.LABER@KOMMUNALKREDIT.AT](mailto:J.LABER@KOMMUNALKREDIT.AT)